

**Gartenschau ist bereits online**

Villingen-Schwenningen (kib). Das Gartenschaugelände ist bereits im Internet zu sehen! Ein Leser des Schwarzwälder Boten ist bei der Zeitungslektüre gestern über die Meldung gestolpert, dass die Landesgartenschau GmbH überlege, eine Web-Kamera zu installieren. Schließlich seien doch schon Bilder im Internet verfügbar, teilte der Leser mit. Die Seite wird allerdings nicht von der LGS GmbH oder der Stadt bereitgestellt. Die Kamera ist auf der David-Würth-Schule installiert, wo das Projekt auch seine Wurzeln hat. Die Idee dazu hatte nämlich ein Lehrer der Schule. Die Firma conformatik AG hat sie umgesetzt und zeigt täglich Bilder des Geländes, die im 30-Sekunden-Takt aktualisiert werden. Die LGS freue sich über die zusätzliche Werbung, sagte Sprecher Dieter Frauenheim. Dennoch könnte eine Kamera auf dem Areal aufgestellt werden.

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
 ► www.blick-auf-lgs-vs.de



**Neckartower dient als Aussichts- und Werbeplattform**

Der Neckartower wird am Pfingstsonntag und -montag für Besucher der Landesgartenschau geöffnet. Von 11 bis 19 Uhr können Interessierte mit dem Aufzug in das zwölfte Obergeschoss fahren und die Aussicht über die Landesgar-

tenschau genießen. Die Wohnungsbaugesellschaft nutze die Möglichkeit, den Turm zu öffnen, als »Werbemaßnahme«, wie die Stadtverwaltung gestern auf Anfrage mitteilte. Das Technische Hilfswerk werde eingesetzt, damit die Sicherheit

der Besucher gewährleistet ist. Ursprünglich sollte der Turm während der gesamten Gartenschau geöffnet werden. Aufgrund von Bauverzögerungen und hohen Sicherheitsauflagen konnte die Wohnungsbaugesellschaft diese Planung aber

nicht verwirklichen. Kostenlose Karten für die Besichtigung des Turms sind gegen Vorlage eines Gartenschautickets bei der Touristik-Information im Schwenninger Bahnhof heute, Samstag, von 9 bis 12 Uhr erhältlich. Foto: Kienzler

**Moderation im Strandkorb**

Villingen-Schwenningen. Strandkorb-Atmosphäre auf der Landesgartenschau: Mecklenburg-Vorpommern hat als Gruß von der Ostsee der Gartenschau drei große Strandkörbe zur Verfügung gestellt. Auf einer Sandfläche unterhalb der Möglingshöhe laden sie Besucher zum Verweilen ein. Selbst feiner Sand fehlt auf der Strandkorfläche beim Möglingssee nicht. Das Ambiente gefiel sogar dem SWR-Fernsehen. Für die Sendung Vis-à-vis, die am heutigen Samstag ab 19.15 Uhr im dritten Fernsehprogramm des SWR und im französischen Fernsehen ausgestrahlt wird, wurde eine der Moderationen für die 30 Minuten dauernde Sendung im Strandkorb aufgenommen. Voilà, mal sehen, was daraus geworden ist.



Eine gute Kulisse fürs deutsch-französische Fernsehen waren die Strandkörbe auf der Möglingshöhe. Foto: LGS

**Eine Veranstaltung jagt die andere**

Im Treffpunkt Baden-Württemberg ist jede Menge geboten / Ausstellungen wechseln alle zwei Wochen

Von Sabine Streck

Villingen-Schwenningen. Der Treffpunkt Baden-Württemberg auf der Gartenschau trägt seinen Namen zu recht. Die offizielle Vertretung des Landes hat ein umfangreiches Programm zu bieten.

In 26 Ausstellungen mit fachlichen und kulturellen Schwerpunkten werden sich in dem neu errichteten Flachdachbau auf der Möglingshöhe in zwölf Ausstellungsperioden, also im Wechsel von zwei Wochen, sechs Ministerien, das Regierungspräsidium

Freiburg, Behörden, Landes-einrichtungen und Verbände präsentieren. Darüber hinaus gibt es ein buntes und vielfältiges Programm mit rund 200 Veranstaltungen für alle Altersgruppen. Konzerte und Kleinkunst sorgen für unterhaltsame und kurzweilige Stunden. Zusätzlich bietet die Landesgartenschau-Gesellschaft etwa 100 Veranstaltungen.

Es werde versucht, viele Themen abzudecken in Vorträgen, Führungen, Musik, Schauspiel und Clownerie, beschreibt Petra Ovcharovich, Projektleiterin von der Förderungsgesellschaft für die baden-württembergischen Landesgartenschauen, die im Auf-

trag des Ministeriums für ländlichen Raum den Treffpunkt Baden-Württemberg organisiert.

Martin Richter, Geschäftsführer der Förderungsgesellschaft, betonte, dass Gartenschauen nicht nur zum Blumen anschauen gedacht seien, sondern mehr bewegen können. »Wir haben einen Lehrauftrag«, Vielfältiges den Besuchern nahe zu bringen. Die Bürger würden zwar im Treffpunkt über viele allgemeine Themen informiert werden, meinte Erich Herrmann, Gartenbaudirektor vom Ministerium für ländlichen Raum, aber das Spannende seien die Einrichtungen vor Ort und die Menschen



aus den jeweiligen Regionen, die das Programm im Treffpunkt bereichern. Als Beispiel nannte er die am 26. Mai beginnende Ausstellung der Dualen Hochschule in Villingen-Schwenningen mit dem

Thema »Mehr als studieren«. Insgesamt sind vier Beiträge in dieser Ausstellung enthalten, nämlich noch die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, die pädagogische Hochschule Heidelberg und die Stiftung Naturschutzfonds.

Weitere Themen sind das Melap-Projekt im ländlichen Raum, die Organspende, Trinkwasser aus dem Bodensee und die Arbeit der Polizei. Zum Veranstaltungsprogramm gehören auch Milch- und Käse-seminare, eine Kräuterwerkstatt, Spaziergänge und Führungen.

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
 ► www.fgs-treffpunkt-bw.de



Blattwerke heißt eine Außeninstallation der Albert-Schweitzer-Schule Villingen im deutsch-französischen Garten auf der Landesgartenschau. Unser Foto entstand bei der Vernissage, links Schulleiter Erwin Eisenmann. Foto: LGS

**»Bonbon im Gartenschau-gelände«**

Blattwerke der Schweizer-Schule zieren deutsch-französischen Garten

Villingen-Schwenningen. Künstlerisch gestaltete Blätter aus Kunststoff sind ein bunter Blickfang auf der Landesgartenschau (LGS). 34 solcher Blattwerke haben Schüler der Albert-Schweitzer-Berufsschule in Villingen gestaltet.

Die von den Schülern im Unterricht gefertigten Blätter zeigen Lieblingsplätze, Modetrends, Motive aus dem Hauswirtschaftsunterricht und aus vielen anderen Schulbereichen, aber auch Gesichter und Hände. Gestern wurden die Blattwerke an langen Metallstäben befestigt und im

deutsch-französischen Garten im Neckarpark der Landesgartenschau aufgestellt. Die Schule lege mit dem Projekt Blattwerke auf überzeugende Weise Zeugnis von ihrer Lebendigkeit ab, erklärte Schulleiter Erwin Eisenmann. Die Schüler hätten damit zum Ausdruck gebracht, was sie im Schulalltag bewege.

Die Außeninstallation Blattwerke passe sehr gut zum deutsch-französischen Garten, den Gartenlehrlinge der Schule gemeinsam mit Auszubildenden aus Frankreich angelegt haben. Die bis zu 1,50

Meter hohen Objekte seien zusammen mit dem Gemeinschaftsgarten ein »Bonbon im Gartenschau-gelände«. Die Schüler hätten Bleibendes geschaffen, so Eisenmann und dankte Projektleiterin Christiane Schiller für ihre Arbeit.

LGS-Geschäftsführer Michael Martin hatte ein besonderes Lob parat. »Die Landesgartenschau ist wie ein Klavier«, sagte er und stellte fest: »Sie haben auf dem LGS-Klavier besonders gut gespielt.«

Von der Blattwerke-Installation gibt es eine Dokumentation. Sie kostet sieben Euro.

**Stadt ins rechte Licht gerückt**

Hess und Waldmann präsentieren Installationen

Villingen-Schwenningen (bn). Mit der Eröffnung eines gemeinsamen Lichtpavillons auf der Landesgartenschau dokumentieren die Firmen Hess und Waldmann nicht nur ihre unternehmerische Kooperation. Mit dem »ULO« (unbekanntes Lichtobjekt) wollen sie auch ihr Engagement für die Stadt unterstreichen.

Angelehnt an das Gartenschau-Motto »Natur verbindet« heißt es bei Hess/Waldmann: Licht verbindet. Am Tage nimmt sich der Kubus am östlichen Eingang vornehm zurück und offenbart sein Lichtgeheimnis eher inwändig. Keine Produkte, eher Know-How zum Thema Ener-

gieeinsparung erfährt der Besucher dort mit allen Sinnen. Auszubildende der Firma Waldmann haben interaktive Stationen errichtet, die Lichtenergie spürbar machen, die zeigen, welchen Einfluss die Farbe von Wänden und Mobiliars auf die Lichtausbeute haben und wie modernes, energiesparendes Licht wirkt.

Nachts erleuchtet der Pavillon im Hess-Licht. Die Glasfront wechselt mittels seitlicher LED-Einspeisungen die Farben und lässt Licht geradezu kunstvoll erleben.

Viele weitere Installationen der beiden »Premium-Sponsoren« sind auf der Gartenschau zu bewundern. Im September

folgt eine »Lichtwoche«, in der nachhaltige Energieeffizienz bei gleichzeitig hohem Lichtkomfort gezeigt wird.

Gemein haben Christoph Hess und Gerhard Waldmann nicht nur das Thema Licht, sie fördern mit ihren Unternehmen viele soziale und kulturelle Projekte der Stadt, sind treibende Kräfte im neugegründeten Gewerbeverein Oberzentrum (GVO). Die Gartenschau sehen beide als »Verpflichtung, die Stadt positiv darzustellen« und damit die Attraktivität des Oberzentrums zu steigern. Die Landesgartenschau sei ein erster Schritt zur wesentlichen Verbesserung beider Stadtkerne.

Christoph Hess (links) und Gerhard Waldmann eröffnen ihren gemeinsamen Lichtpavillon auf der Landesgartenschau in Schwenningen. Foto: Heinig

